

Quelle: Winterhalter

5x4 FRAGEN +
20 ANTWORTENMit beiden Beinen
geerdet

KURZ & KNAPP

| | |
|------------------------------------|--|
| Name: | Ralph Winterhalter |
| Geburtsort: | Tettang |
| Profession: | Diplom-Kaufmann |
| Vorbild: | Mein Großvater, Karl Winterhalter |
| Wie sieht Ihr Schreibtisch aus? | Ich würde sagen kreativ-ungeordnet, oder semi-aufgeräumt. Aber, ich weiß immer, wo ich etwas finde. |
| Sport: | Segeln, Ski fahren, Mountain biken. |
| Leibgericht: | Ich habe kein spezielles Lieblingsgericht. Aber ich mag die Asiatische Küche. Japanisch und Thailändisch. |
| Rot- oder Weinweiß? | Beide, wenn ich mich unbedingt entscheiden muss, dann Rot. |

Sie sind die Richtungsgeber, Entscheider, Visionäre, Experten, Macher & Schaffer, Urgesteine – kurz die **KÖPFE DER BRANCHE**. In dieser Rubrik stellt GV-kompakt in jeder Ausgabe einen oder eine von ihnen vor – auf reizvolle, weil sehr persönliche Art in einem Exklusiv-Interview.

RALPH WINTERHALTER

ANFANG UND ENDE

Wie wurden Sie, was Sie sind?

Seit meiner frühesten Kindheit hat mich mein Großvater geprägt. Mich hat fasziniert, wie er aus Kriegsschrott Produkte gemacht hat und wie daraus ein bedeutendes Unternehmen entstanden ist. Ich wollte meiner Familie und mir selbst beweisen, dass ich sein Lebenswerk fortführen kann.

Ihre erste Begegnung mit dem Unternehmen?

Die ersten Jahre meines Lebens haben wir noch auf dem Firmengelände gewohnt, das war sozusagen mein Spielplatz. So wurde das Spülmaschinen in mich eingepflanzt. Ganz zwanglos.

Welches war Ihre schwierigste berufliche Entscheidung?

Es ist immer schwierig, wenn es um Entscheidungen geht, die Menschen im Negativen betreffen. Es gab zum Glück in der Geschichte Winterhalters nie große negative Einschnitte, aber trotzdem muss man manchmal aus Sicht des Unternehmens harte Entscheidungen treffen, wenn man weiter auf der Erfolgsspur bleiben möchte.

Wo sehen Sie das Unternehmen im Jahr 2030?

2030 ist nicht mehr weit entfernt. Ich sehe Winterhalter weiterhin als eigenständiges Familienunternehmen, in führender Marktposition, das seinen Kunden noch bessere, noch nachhaltigere Produkte bietet.

HIER UND JETZT

Was bedeutet Ihnen Ihre Position?

Extrem viel. Die Erfüllung meines Kindheits- und Lebensstraums. Es ist kein Beruf, sondern wirklich Berufung. Ich arbeite mit sehr viel Leidenschaft und Energie für ein tolles Unternehmen mit phantastischen Menschen, die die gleichen Ansichten und die gleiche Leidenschaft für die Sache haben. Finde ich super.

Welches ist für Sie die spannendste Entwicklung in der Branche?

Ein ganzes Entwicklungsfeld, weil die Geschwindigkeit der Veränderungen zunimmt. Es kommen immer mehr gastronomische Konzepte im Außerhaus-Markt. Gleichzeitig wird die Personalsuche in der Gastronomie immer schwieriger. Das ist ein Spannungsfeld, das wir stemmen müssen. Der Veränderungsdruck lastet nicht nur auf der Gastronomie, sondern auch auf der Industrie und ist für alle eine große Herausforderung. Eine weitere spannende Entwicklung sehe ich in der „digitalen Küche.“ Digitalisierung und Vernetzung sind die Megatrends, die momentan unsere Welt verändern. Auch wir haben uns gefragt, wie wir die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen können, um unsere Kunden noch besser zu unterstützen. Als Antwort auf diese Frage haben wir unter dem Dach der NEXT LEVEL SOLUTIONS zwei Lösungen entwickelt: die neuen Geschäftsmodelle CONNECTED WASH und PAY PER WASH. CONNECTED WASH steht für eine vernetzte Winterhalter Spülmaschine, die für mehr Sicherheit und mehr Effizienz in der Spülküche sorgt. PAY PER WASH ist ein alternatives Bezahlmodell, das es ermöglicht, ohne Investition und ohne jedes Risiko zu spülen. An weiteren digitalen Modellen, um unseren Kunden den Spüllalltag zu erleichtern, arbeiten wir mit Hochdruck.

Auf welche Unternehmensleistung sind Sie besonders stolz?

Dass wir es geschafft haben, in unserer Branche seit 70 Jahren unabhängig zu sein und dass wir es geschafft haben, seit 70 Jahren ein verlässlicher Partner für unsere Kunden zu sein.

Woran arbeiten Sie ganz aktuell in der Firma?

Da will ich mal nicht zu konkret werden. Wir investieren in Forschung

und Entwicklung, um für unsere Kunden noch bessere Lösungen zu finden: innovative Produkte, neue Geschäftsmodelle, digitale Angebote. Damit gestalten wir die Zukunft des gewerblichen Spülens aktiv mit. Auf ganz lange Sicht arbeite ich daran, meinen Kindern irgendwann ein topfittes Unternehmen übergeben zu können.

DENKEN UND FÜHLEN

Was treibt Sie an?

Die Familientradition fortzuführen und wie gesagt, ein topfittes Unternehmen an die nächste Generation weiterzugeben. Sofern sie es denn wollen und mit gleicher Leidenschaft und gleichem Elan bei der Sache sind. Ich würde sie nie zwingen, aber als Unternehmer wünscht man sich das natürlich.

Worüber ärgern Sie sich?

Arroganz, Besserwisserei, Überheblichkeit und wenn, egal ob beruflich oder privat, Dinge auf Kosten anderer gehen.

Wo tanken Sie auf?

Auf dem See, in den Bergen, aber vor allem in meiner Familie.

Was haben Sie von Ihren Kindern gelernt?

Offenheit und die Fähigkeit, sich immer wieder begeistern zu lassen. Bei Kindern ist die Begeisterungsfähigkeit noch auf einem ganz anderen Level.

SEIN UND HABEN

Was haben Sie sich zuletzt Schönes gekauft?

Einen schönen Urlaub mit meiner Familie.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?

Eigentlich ganz viele Dinge. Frisches Gemüse muss immer da sein.

Haben Sie einen Talisman?

Nein.

Pflegen Sie ein (tägliches) Ritual?

Ich trinke jeden Morgen einen schönen Espresso, direkt nach dem Aufstehen, das ist mir wichtig.

SPRÜCHE UND WIDERSPRÜCHE

Belebt Konkurrenz das Geschäft?

Definitiv.

Ist aller Anfang schwer?

Ja und nein. Ich glaube das kann man so pauschal nicht sagen. In dem Spruch „Aller Anfang ist schwer“ steckt viel Veränderung. Und bei Veränderungen ist die innere Haltung entscheidend. Veränderungen sind immer auch Chancen. Schwer kann es sein, weil man Dinge anders tun muss, oder aus seinem täglichen Trott raus muss. Aber ich denke, man sollte Neues immer als Chance sehen.

Worüber können Sie nicht lachen?

Über Arroganz und Besserwisserei. Wenn es auf Kosten anderer geht, hört der Spaß auf. Und Respektlosigkeit, finde ich auch ganz furchtbar.

Schenken Sie uns eine Lebensmaxime:

Mit beiden Beinen geerdet, auf dem Boden zu bleiben. Erfolg sollte man durchaus auch genießen, aber man muss sich immer klar sein – und das habe ich von meinem Großvater schon ganz früh gelernt – dass der Erfolg von heute ein Resultat aus den Entscheidungen von gestern ist. Und ich überlege immer, welche Entscheidungen heute zu treffen sind, um morgen, übermorgen und in 20 Jahren immer noch erfolgreich zu sein.